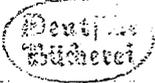


LB 30085



# Nachrichten

Er scheinen mindestens viermal jährlich

## des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

6. Jahrgang

Prag, Mai 1936

Folge 1

## Jahresbericht über das Vereinsjahr 1935.

Der vom Vereinsobmann Professor Dr. Ing. August Geßner bei der 16. (66.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (1870—1920 Sektion Prag des D. u. O. A. V.) erstattete Jahresbericht über das Vereinsjahr 1935 gab Rechenschaft über die rege Tätigkeit eines Arbeitsjahres, das dadurch gekennzeichnet ist, daß unser Verein nach vielen Jahren, die der Erhaltung des bestehenden Besitzstandes gewidmet waren, erstmalig auch wieder in einem neuen Arbeitsgebiete Fuß fassen und mit erspriehlicher alpiner Tätigkeit beginnen konnte.

### Mitgliederbewegung.

Die Mitgliederzahl wies zu Ende des Jahres 1934 einen Stand von 1439 Mitgliedern auf. Im Jahre 1935 erfolgten 210 Eintritte, während der Abgang durch Austritt und Tod 130 betrug. Es ist daher bei einem Mitgliederstand zu Ende 1935 von 1519 Mitgliedern erfreulicherweise wiederum ein Zuwachs von 80 Mitgliedern zu verzeichnen. Diese Ziffer stellt gleichzeitig den höchsten Mitgliederstand seit Bestehen unseres Vereines dar.

Wir betrauern den Verlust folgender sechs Vereinsmitglieder, die uns im vergangenen Jahre durch den Tod entrißen worden sind:

Emil Hüttl, Hofstwitk bei Prag (Mitglied seit 1935),  
Dr. Alois Seidl, Professor in Tetschen-Liebawerd (1898),  
Dr. Franz Albert, Advokat in Prag (1920),  
Ing. Reinhard Wahdelin, Prag (1935),  
Ing. Fritz Wessely, Triebtschitz bei Brüx (1901),  
Ernst Wottik, Wien (1925).

Allen Verstorbenen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft erhielt Herr Prof. Dr. Emanuel Hibsch, Wien, der unserem Verein, bzw. der ehemaligen Sektion Prag, bereits im Jahre 1885 als Mitglied beigetreten ist.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten die folgenden, im Jahre 1910 eingetretenen Mitglieder:

Dr. Ing. Anton Dietl in Auffig,  
F. U. Dr. Ing. Johann Fischer, Sektionschef in Prag,  
Karl Heller, Drogist in Eger,  
Hede Heller in Eger,  
Ing. Justin Karpner in Prag,  
Max Klaus, Profurist i. R. in Prag,  
Paul Kubik, Fabrikant in Prag,  
Franz Nowotny, Direktor in Prag,  
Karl Opl, Bergingenieur in Kbuschin,  
Dr. Josef Placzek in Brünn,  
M. U. Dr. Otto Sittig, Universitäts-Professor in Prag,  
Oberingenieur Adolf Schmach in Goeß bei Leoben,  
Ing. Robert Wiener in Prag und  
Dr. Ernst Ziegler, Bantdirektor in Prag.

### Vereinsleitung.

Der Ausschuß bestand im verfloffenen Jahre aus folgenden Herren:

Obmann: Dr. Ing. August G e h n e r, Professor der Deutschen technischen Hochschule,  
Obmann-Stellvertreter und Referent für Führer- und Rettungswesen: Dr. Friedrich R e p p,  
Bankdisponent,

1. Schriftführer und Hüttenwart der Stüdlhütte: Karl P o k l o p, Bankbeamter.

2. Schriftführer und Schriftleiter der Nachrichten des D. A. V. Prag: Leo S c h l e i ß n e r,

Kassier: E t t h a r d S e i f e r t, Rat des Landesamts,

Büchertwart und Referent für das Vortragswesen: Adalbert P l o t t, Bankbeamter,

Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Ing. Karl F o c k e l,

Hüttenwart der Johannishütte und Heimwart: Rudolf D i e k, Profurist,

Hüttenwart der Mörsbachhütte und Referent für die Lichtbildstelle: Ing. Horst H ä r t l,

Referent für Begünstigungswesen: Rudolf B a u m g a r t n e r, Privatbeamter,

Stewart: E d u a r d F i e d l e r, Bankbeamter,

Beisitzer: Dr. Ing. E r i c h L a n g h a m m e r, Architekt,

Dr. jur. et phil. Friedrich Karl R i c h, Oberfinanzrat i. R.,

MU. Dr. Karl W a l k o, Universitätsprofessor,

Rechnungsprüfer: Adalbert K e l l e r, Inspektor der Böhm. Sparkasse i. R.,

Mag. K l a u s, Bankprofurist i. R. und

W i l h y S p e r t, Kaufmann.

Die Rechtsangelegenheiten des Vereins wurden durch das Ausschußmitglied Dr. jur. et phil. Friedrich Karl R i c h und durch unseren Landsmann IU. Dr. Josef S p i n n e r in Wien durchgeführt. Beiden Herren sind wir für ihre vielfachen und kostenlosen Bemühungen zu größtem Danke verpflichtet.

Die wichtigsten Vereinsangelegenheiten wurden in fünf Ausschußsitzungen behandelt. Die laufenden Arbeiten, die noch durch die Führung des Vorjahres im Verbande der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate beträchtlich angewachsen sind, erforderten die volle Arbeitskraft des gesamten Ausschusses.

Wie stets, wurde unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Glodner- und Benedigergruppe und dem neuen Gebiet um die Mörsbachhütte die größte Sorgfalt gewidmet. Unsere Hütten wurden durch die Hüttenwarte Diek, Ing. H ä r t l und P o k l o p besucht. Außerdem hielten sich im Arbeitsgebiet der Obmann Prof. Dr. Ing. August G e h n e r und die Ausschuß-Mitglieder Baumgartner, Fiedler, Dr. Ing. Langhammer, Dr. Repp, Schleißner und Seifert auf.

### Schutzhütten.

Trotz den Auswirkungen der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse und dem Weiterbestande der deutschen Ausreiseperrre konnten wir im Berichtsjahre erstmalig wieder ein erfreuliches Ansteigen der Besucherzahl unserer Hütten verzeichnen.

In den letzten vier Jahren hatten unsere hochalpinen Hütten folgenden Besuch aufzuweisen:

| Hütte             | Besuch 1935 | 1934 | 1933 | 1932 |
|-------------------|-------------|------|------|------|
| Neue Prager Hütte | 1218        | 960  | 763  | 2155 |
| Alte Prager Hütte | 824         | 240  | 197  | 652  |
| Stüdlhütte        | 2021        | 1207 | 1217 | 2574 |
| Johannishütte     | 1811        | 905  | 954  | 1030 |
| Zusammen          | 4874        | 3312 | 3121 | 6411 |

Die Mörsbachhütte wurde im vergangenen Jahre von 1380 Personen besucht.

Wenn wir mit den Besucherzahlen auch noch weit hinter denen des Jahres 1932, das als letztes Normaljahr anzusprechen ist, zurückbleiben, so wollen wir doch in dem fast 60prozentigen Ansteigen gegenüber dem Jahre 1934 ein erfreuliches Zeichen für eine wirklich dauernde Besserung des Hüttenbesuches erblicken.

Die dem wesentlich gesteigerten Besuche entsprechenden höheren Einnahmen konnten wir allerdings nur zum geringsten Teil unseren alten Hütten zuführen, da der Erwerb und Ausbau unserer Mörsbachhütte unsere gesamten verfügbaren Mittel erforderten.

#### a) Alte und Neue Prager Hütte.

Die Verwaltung beider Hütten oblag Herrn Ing. Karl F o c k e l. Die Alte Prager Hütte wurde vom 2. Juli bis 9. September, die Neue Prager Hütte vom 26. Juni bis 19. September

bewirtschaftet. Der im Berichtsjahr neuerlich unternommene Versuch einer einfachen Bewirtschaftung während der Osterferien hat infolge der ganz geringen Besucherzahl unsere Erwartungen nicht erfüllt. Die Wirtschaftsführung beider Hütten lag wiederum in den bewährten Händen des Frl. Elise Mühlburger aus Matrei in Osttirol.

Auf der Neuen Prager Hütte wurde der Trockenraum durch neue Abzugsrohre vom Herd verbessert, außerdem wurden einige Ausbesserungen und Inventar-Nachschaffungen vorgenommen. Auf der Alten Prager Hütte wurden verschiedene kleine Ausbesserungen durchgeführt, die hauptsächlich den Zweck hatten, die Feuchtigkeit in der Hütte zu bekämpfen.

#### b) Stüdlhütte.

Die Betreuung dieser Hütte oblag Herrn Karl Poklop. Die Hütte wurde von Ende Juni bis Mitte September und während der Oster- und Pfingstfeiertage von Frau Marie Barger aus Kals zur vollsten Zufriedenheit bewirtschaftet.

Bei dem ausgezeichneten Bauzustande und der guten Ausstattung der Hütte waren nur ganz geringfügige Instandhaltungsarbeiten erforderlich. Die zur vollkommenen Ausgestaltung dieser Hütte notwendige Durchföhrung einer Kanalisation und Schaffung einer Wasserleitung ist in Vorbereitung; wenn es unsere Mittel erlauben, dürfte dieses Projekt im Jahre 1936 verwirklicht werden.

#### c) Johannishütte.

Die Hütte, deren Verwaltung Herrn Rudolf Diez anvertraut war, wurde von Ende Juni bis Mitte September von Frau Cäcilie Steiner aus Wallhorn bei Prägeraten in bekannt verlässlicher Weise bewirtschaftet.

Besonders bemerkenswert ist, daß diese Hütte im Berichtsjahre mit 1811 Besuchern den größten Besuch seit ihrem Bestehen aufzuweisen hat, eine Tatsache, die sich nur durch den in den letzten Jahren besonders gesteigerten Touristenverkehr im Virgental und die Beliebtheit der in stetem Aufstieg befindlichen Talstationen Prägeraten und Hinterbühl erklären läßt.

Nach der Verschindelung des Neubaus im Jahre 1934 wurde heuer die aus praktischen Gründen notwendige Verschindelung der alten Hütte durchgeführt. Ferner wurde vor der Hütte ein ungefähr 1000 Quadratmeter großer Platz von der Alpgemeinschaft erworben, der, um der Bequemlichkeit der Besucher zu dienen, ehestens eingezäunt werden soll.

#### d) Mörzbachhütte.

Die von uns im Berichtsjahr käuflich erworbene Mörzbachhütte mußte einem gründlichen Umbau unterworfen werden, wenn sie ihrem Zweck als gemütliches Winterstübchen gerecht werden sollte. Der Ausschuß hat sich daher entschlossen, die notwendigen Arbeiten bereits im Sommer 1935 durchzuführen. Die Leitung der ganzen Herstellungsarbeiten übernahm der Hüttenwart Ing. Horst Härtl, der von Anfang Juli bis Mitte September auf der Hütte weilte; ihm sei für seine selbstlose Mühe und seine Umsicht, die eine befriedigende Lösung der schwierigen Fragen des Hüttenumbaus bei geringsten Kosten ermöglicht hat, der wärmste Dank gesagt.

Der Grundriß der Hütte wurde sowohl an der östlichen wie an der westlichen Längsseite durch je einen Anbau erweitert. Der Anbau an der Ostseite stellt einen Vorbau mit dem Hütteneingang dar und dient als Windschirm und Stablage. Der Anbau an der Westseite enthält einen Raum als Waschküche und Trockenraum, die Klosettanlagen, einen Waschraum für die Benutzer der Matratzenlager, einen Gesinderraum und die Küche. Durch die Verlegung in den Zubau wurde der früher als Küche benützte Raum zur Erweiterung des Gastraumes frei, in dem nunmehr selbst bei Vollbelag der Hütte alle Gäste gleichzeitig untergebracht werden können.

Im Dachgeschoss des Neubaus wurden durch Auflassen eines kleinen Matratzenraumes zwei Zimmer und durch das Verlegen des Gesinderraumes in den Anbau ein weiteres Zimmer gewonnen. Die Hütte verfügt nunmehr über sechs Zimmer mit 19 Betten. Der Matratzenraum enthält 56 Lagerstellen, so daß 75 Besucher untergebracht werden können.

Sämtliche Schlafräume sind mit Holzdauerbrandöfen heizbar. Die Küche erhielt einen großen neuen Herd mit Warmwasser-Erzeuger, die Waschküche einen Wäschedämpfer und einen Trockenofen. Eine in der Nähe der Hütte gelegene, ergiebige Quelle wurde gefaßt und das Wasser durch eine Druckleitung zu mehreren Zapfstellen in die Hütte eingeleitet.

Der nur aus Trockenmauerwerk bestehende Steinsockel der Hütte, die im übrigen aus einem Holzregelsbau besteht, wurde mit Zementmörtel verputzt und die Wände des Holzbaues wurden außen sauber verschindelt, so daß die Hütte jetzt einen sehr freundlichen Anblick bietet, der sich der Landschaft vortrefflich anpaßt.

Die Einrichtung der Hütte, wie Betten und Schlafzimmernöbel, Matratzen, Bett- und Tischwäsche, Küchens- und Eßgeräte, Beleuchtungsmittel, Feuerlösch-Apparate und vieles anderes, mußten fast zur Gänze neu beschafft werden. Wir haben unserer Tradition gemäß weder Mittel noch Mühe und Arbeit gescheut, um die neu erworbene Hütte in ein schönes Bergstübchen umzuwandeln,

in dem sich jeder echte Bergfreund, der keine hotelmäßigen Ansprüche stellt, wohl und behaglich fühlen kann.

Die Hütte wird im heurigen Winter von dem bisherigen Pächter Herrn Fritz Pfeifer bewirtschaftet, der sich auch um die Erschließung der Bergwelt des Mürsbachtals große Verdienste erworben hat.

### Weganlagen.

Alle Wege im Benediger- und Glöckner-Gebiete wurden zum Teil wiederholt abgegangen und ausgebessert. Infolge der durch die schlechten Witterungsverhältnisse mehrfach verursachten Wegbrüche erforderte die Instandhaltung viel Arbeit und nicht unbedeutende Mittel. Der Weg von der Johannishütte zum Türmljoch wurde stellenweise verlegt und einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Die Markierung der Wege wurde, wo notwendig, nachgebessert.

### Führerwesen.

Die Frühjahrsführertage wurden vom Referenten Dr. Friedrich Repp am 12. April in Suben (für die Führer von St. Jakob) und Kals, am 13. April in Prägraten und Matrei i. D. abgehalten. Im Sommer hielt unser Referent durch einen fast dreiwöchigen Aufenthalt in unserem Aufsichtsgebiete die Fühlung mit der Führerschaft aufrecht. Die Notwendigkeit der Abhaltung eines zweiten Führertages ergab sich nur in Matrei i. D.; er fand am 1. September statt. Auch mehrere Kontrollgänge, die unser Referent auf von Führerpartien häufig begangenen Routen vornahm, dienten den Zwecken der Führeraufsicht.

Im Berichtsjahre wurde der Führeramtärter Josef Steiner (1902), Prägraten zum Bergführer autorisiert, die Träger Wolf Unterrainer, Matrei i. D., Michael Berger und Hans Wurzafer, beide in Prägraten, erhielten das Führeramtärterzeichen, Hermann Trost, Matrei i. D., und Johann Unterberger, Kals, wurden zum Trägerberufe zugelassen. Bergführer Walter Erker, St. Jakob in Deferegggen, ist infolge Übersiedlung aus unserer Aufsicht ausgeschieden. Die Bergführer Anton Steiner, Matrei i. D., Johann Pichler und Jakob Trojer, beide in Prägraten, haben infolge Alters das Führerzeichen zurückgelegt.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen unterstanden unserer Aufsicht am Ende des Berichtjahres:

- in Kals 13 Bergführer und 1 Träger,
- in Matrei i. D. 12 Bergführer, 1 Führeramtärter und 1 Träger,
- in Prägraten 6 Bergführer und 2 Führeramtärter,
- in St. Jakob in Deferegggen 3 Bergführer.

Im Berichtsjahre lebten in Kals 4 pensionierte Bergführer und 2 Bergführerwitwen, in Matrei i. D. 5 Bergführer und 3 Bergführerwitwen, in Prägraten 5 Bergführer und 1 Bergführerwitwe und in St. Jakob in Deferegggen 3 Bergführer mit Rentenbezug.

Die Bergführer Gregor Troger, St. Jakob in Deferegggen, Siegfried Trost, Matrei i. D., und Josef Steiner (1902), Prägraten, haben den Ski-Bergführerkurs des D. u. O. A.-V. mit Erfolg besucht.

Neben einer eingehenden Belehrung der Führer über ihre Pflichten, unter besonderer Berücksichtigung des Rettungsdienstes, einer genauen Prüfung der Ausrüstung und Ergänzung des Sanitätsmaterials standen einige wichtige Fragen, die gegenüber dem bisherigen Zustande Neuerungen bedeuten, auf der Tagesordnung der Führertage. So wurden vor allem im Einvernehmen mit der Führerschaft die Führerstandorte auf den Schutzhütten aufgelassen. Nur auf der Neuen Prager Hütte, dem Defreggerhaus und der Rostöder Hütte verblieb ein Führer als „Taghalter“. Diese Maßnahme entsprang der Auffassung, daß es nicht im Interesse der Führer, die ja auch eine sonstige Beschäftigung haben, gelegen sein kann, oft tagelang beschäftigungslos auf den Schutzhütten zuzubringen. Durch Anschläge in den Talorten wurden die Bergsteiger auf diese Neuerung aufmerksam gemacht.

Um es auch minderbemittelten Bergsteigern zu ermöglichen, unter sachkundiger Führung lohnende Bergfahrten durchzuführen, und um andererseits die infolge der Wirtschaftskrise stark geminderte Beschäftigung der Führer zu heben, wurde die Veranstaltung regelmäßiger Sammelführungen in die Wege geleitet. Unter Sammelführungen sind gemeinschaftliche Führungen mehrerer untereinander fremder Personen auf leichteren Routen zu verstehen, wobei von jedem Teilnehmer nur der nach der Gesamtzahl der Teilnehmer auf ihn entfallende Teilbetrag des Tarifsatzes eingehoben wird. Die einzelnen für diese Sammelführungen in Betracht kommenden Touren wurden von uns im Einvernehmen mit den Führerschaften festgestellt. Ebenso wurde die Höchst-Teilnehmerzahl nach den Grundfragen erhöhter alpiner Vorsicht für jede Tour bestimmt. Leider haben diese Sammelführungen bei den Bergsteigern noch nicht die Beachtung gefunden, die wir erwartet haben.

Die Führer unseres Aufsichtsgebietes haben im Berichtsjahre Alpenvereinsmitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte eine 10prozentige Ermäßigung auf die Tariffätze gewährt.

Unsere Vermittlung bei Streitigkeiten in Tarifangelegenheiten wurde im Berichtsjahre nicht in Anspruch genommen; auch ist uns keine Beschwerde über die unserer Aufsicht unterstehende Führerschaft zugekommen.

Die Beschäftigung der Führer hat sich gegenüber dem Jahre 1934 leicht gebessert.

Gegen die Ausübung der Führertätigkeit durch hiezu nicht befugte Personen mußten wir wiederholt auftreten. In sieben Fällen haben wir die Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft in Wien erstattet.

Der Umtausch der Bergführerzeichen und Stiführerzeichen gegen das neue kombinierte St- und Bergführerzeichen wurde von den Führern unseres Aufsichtsgebietes durchgeführt.

Eine Reihe von Führern wurde vom Hauptausschusse des D. u. De. A. V. mit Lehrbüchern und Karten beteiligt.

Den Interessen der Bergführer und Bergsteiger gleichermaßen gerecht zu werden und sie in Einklang zu bringen, war wie bisher unser Leitgedanke bei Ausübung der Führeraufsicht.

Ganz besonderer Dank gebührt dem Hauptausschusse des D. u. De. A. V. für seine wertvolle Unterstützung, die er uns auch im abgelaufenen Jahre in reichem Maße hat zuteil werden lassen. Herrn Generalsekretär Dr. v. Schmidt zu Wellenburg als seinem Vertreter bei den vorjährigen Führertagen sei für seine wertvolle Beratung herzlichst gedankt.

### Kettungsweesen.

Gelegentlich seiner Kontrollgänge in Ausübung der Führeraufsicht besichtigte unser Referent auch eine Reihe der unserer Aufsicht unterstellten Rettungs- und Meldestellen. Die Ergebnisse dieser Besichtigung wurden zur weiteren Verfügung der Landesstelle Osttirol für alpines Rettungsweesen mitgeteilt.

Die Rettungs- und Meldestellen in unserem Arbeitsgebiete erfüllten auch im Berichtsjahre ihre schwierigen Aufgaben immer kluglos. Ihre Inanspruchnahme war erfreulicherweise gering; uns sind nur zwei Fälle bekanntgeworden, in denen Rettungsexpeditionen in Tätigkeit treten mußten.

Bei einer dieser Expeditionen, die sich nachträglich als ein blinder Alarm herausstellte (die vermißten Touristen erreichten nach einem Hinat wohlbehalten die Talstation), wurde die Rettungsmannschaft auf der Suche nach den Vermißten auf der italienischen Seite der Köhlspitze von einer italienischen Grenzwaache in Haft genommen und erst nach 20 Stunden wieder entlassen. Dieser Vorfall hat die Landesstelle Osttirol für alpines Rettungsweesen veranlaßt, den Hauptausschuß des D. u. De. A. V. zu ersuchen, er möge Schritte einleiten, damit die ungestörte Ausübung des Rettungsdienstes in den Grenzgebieten gewährleistet wird. Es war selbstverständlich, daß auch wir uns diesem Ersuchen angeschlossen haben.

Das Sanitätsmaterial und die Rettungsgeräte aller unserer Hütten wurden ergänzt und auf den durch den Hauptausschuß des D. u. De. A. V. normierten Mindestbestand gebracht. Bei unseren alten Hütten war dies durch geringfügige Nachschaffungen zu erreichen, da die Ausrüstung dieser Hütten fast in jeder Beziehung bedeutend über dem normierten Mindestbestand liegt.

Größere Nachschaffungen von Rettungsgeräten waren lediglich bei der Mörzbachhütte notwendig. Auch wurde hier die auf unseren andern Hütten schon seit langem bestehende Einrichtung eines separaten Kasten mit verkäuflichem Verbandmaterial und Medikamenten eingeführt.

Dank der Zuwendung seitens des Hauptausschusses des D. u. De. A. V. konnte auch das Sanitätsmaterial der Führer entsprechend ergänzt werden. Selbstverständlich wurden die Führer anlässlich der Führertage wiederum nachdrücklich auf ihre Pflicht zur Hilfeleistung verwiesen.

Besonderes Verständnis für unsere Betätigung auf dem Gebiete des Rettungsweesen finden wir bei Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Marolle, dem Leiter der Landesstelle Osttirol für alpines Rettungsweesen, dessen wertvolle Unterstützung uns stets sicher ist, wofür auch an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt sei.

### Führungstouren.

Auf Grund des Ergebnisses einer unter unseren Mitgliedern veranstalteten Umfrage entschlossen wir uns zur Durchführung folgender Sommerführungstouren:

1. Gldner- und Schober-Gruppe: Leiter Karl Poklop und Leo Schleißner.
2. Benediger- und Dreißerenspitze-Gruppe: Leiter Dr. Friedr. Nepp und Dr. Otto Wilder.
3. Stubai- und Ötztal-Alpen: Leiter Mlle. Herbert Wöjta.

Ferner unternahm unsere Stabteilung eine Stifahrt in das Gebiet der Dortmund-Gruppe; Leiter Eward Fiedler.

Die alljährliche Veranstaltung dieser Führungstouren, die wir uns aus unserem Vereinsleben nur mehr schwer wegdenken können, findet immer mehr Anklang unter unseren Mitgliedern, was schon aus der ständig wachsenden Beteiligung hervorgeht. So nahmen an unseren Sommer-

fahrten 37, an unserer Winterfahrt 16 Mitglieder teil. Es ist unser ernstes Bestreben, dem Ausbau dieser Einrichtung unsere besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und wir denken daran, diese alljährlichen Alpenfahrten durch die neuerliche Veranstaltung von Kletterkursen und durch theoretische Belehrung die Mitgliedschaft entsprechend vorzubereiten.

### Vortragswesen.

Unter Leitung unseres in Angelegenheiten des Vortragswesens ganz besonders erfahrenen Ausschußmitgliedes Walbert Plott waren wir bemüht, unseren Mitgliedern auch heuer ein in jeder Beziehung befriedigendes Vortragsprogramm zu bieten. Die Namen der Vortragenden sowie die Vielfältigkeit der von ihnen behandelten Themen sprechen deutlich für die besondere Sorgfalt, die wir gerade diesem Gegenstande gewidmet haben. Leider müssen wir mit Befremden feststellen, daß unsere Mitgliedschaft unseren Bemühungen in dieser Richtung nicht das Verständnis entgegenbringt, das wir erwarten könnten. Wir würden bedauern, wenn uns der in letzter Zeit feststellbare Rückgang des Interesses an unseren Vorträgen zwingen müßte, diese Veranstaltungen einzuschränken.

Der Verein hielt im Jahre 1935 acht Vorträge ab. Es sprachen am

8. Jänner: Hans Schwanda: „Bergsteigerhumor in Wort und Bild.“

4. März: Fred Oswald, Hamburg: „Bekanntes und Unbekanntes aus der Ortlergruppe.“

22. März: Prof. Dr. Ing. A. Geßner: „Die Großglocknerstraße.“

5. April: Prof. Dr. Karl Walke: „Alpine Bergfahrten im Frühling.“

17. Oktober: G. G. Winkel, Marburg: „Bergfahrten in den Dolomiten.“

6. November: Oskar Kühlen, Sulden: „Gran Paradiso und Mt. Blanc-Gruppe.“

13. November: Dr. Ernst Hanaujek, Baden b. Wien: „Saalbach-Rührei, zwei Skiparadiese.“

7. Dezember: Walther Flaig, Klosters: „Silbretta im Sommer und Winter.“

### Bücherei.

Unter der vorbildlichen Verwaltung unseres Ausschußmitgliedes Walbert Plott hat unsere Bücherei auch heuer eine wesentliche Bereicherung erfahren. Durch Anschaffung der neuesten Erscheinungen der alpinen Literatur ist sie von 1071 um 89 Bände auf einen Stand von 1160 Bänden angewachsen. Auch die Zahl der in unserem Vereinsheim aufliegenden alpinen Zeitschriften wurde von 16 auf 19 vermehrt.

In der Alpinen Auskunftsstelle stehen uns nebstdem 90 Bände (Führerwerke) und 139 Karten zur Auskunftserteilung zur Verfügung.

Unseren Mitgliedern Frau Ella Saxl und Redakteur Leo Schleißner danken wir für die namhaften Spenden von Büchern und Zeitschriftenjahrgängen herzlichst. Ebenso sei unserem Mitgliede Otto Bloch für die wertvolle Unterstützung gedankt, die er unserem Bücherwarte angedeihen ließ.

### Begünstigungswesen.

Die durch den Verband der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate aktivierte Fahrpreisbegünstigung auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen kam unseren Mitgliedern auch heuer zustatten, obgleich diese Begünstigungen durch Verfügungen des Eisenbahnministeriums mehrere Einschränkungen erfahren haben. Die Leitung der Begünstigungsstelle oblag auch heuer Herrn Rudolf Baumgartner, der für dieses Referat auch in seiner Eigenschaft als Funktionär des Verbandes der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate verantwortlich zeichnet. Die Ausgabe der Begünstigungslegitimationen besorgte Herr Eduard Fiedler.

Die Prager Ausgabe stelle der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten für die österreichischen Bundesbahnen, für deren Führung wir unserem Mitgliede Herrn Artur Heller, Gesellschafter der Andrejchen Buchhandlung, Dank schulden, ist auch im Berichtsjahre nur in geringem Maße in Anspruch genommen worden, da die allgemein gewährten Fahrpreisermäßigungen in Oesterreich den sonst durch die Touristen-Rückfahrkarten erreichbaren Begünstigungen annähernd gleichkamen.

### Vereinsheim.

Für die unseren Verein durch die unbedingt notwendig gewordene Schaffung eines eigenen Vereinsheimes erwachsenden, nicht unbedeutenden Ausgaben finden wir Entschädigung in der sich ständig vertiefenden Verbundenheit unter unserer Mitgliedschaft. Unser neues Vereinsheim hat erst die Möglichkeit einer steten persönlichen Fühlungnahme unserer Mitglieder geschaffen und über die Auskunftserteilung in den Amtsstunden hinaus durch gemütliches Beisammensein manche wertvollen Anregungen gebracht und dem Ausschusse so manchen Mitarbeiter gewonnen, der sonst den Weg zu uns nur schwer gefunden hätte.

Mit der Einführung eines Telefons haben wir einem vielfach geäußerten Wunsche unserer Mitglieder entsprochen.

Die Sprachaufnahme, die in unserem Vereinsheim untergebracht

## Alpinen Auskunftsstelle

war auch heuer äußerst stark. Obwohl sie unseren Mitgliedern dreimal in der Woche, u. zw. Montag, Mittwoch und Freitag zur Verfügung stand, hatte es doch manchmal vor allem während der Reisesaison den Anschein, als ob unser Vereinsheim dem Zuspruche der Mitgliedschaft nicht genügen würde.

## Veröffentlichungen.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Bäderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen Angelegenheiten unterrichten konnten. Wir sagen auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank. — Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“ sind im Berichtsjahr fünfmal erschienen. Die Schriftleitung oblag in beiden Fällen Redakteur Leo Schleichner.

Für den Umbau der Stüdlhütte schulden wir unseren Mitgliedern einen Betrag von Ks 23.000.— an verzinslichen Darlehen.

Für Bergfahrtenunterstützungen wurden heuer Ks 850.— zur Auszahlung gebracht. Die alljährliche Weihnachtsbescherung für arme Kinder unserer alpinen Arbeitsgebiete konnte dank der Opferwilligkeit unserer Mitglieder auch heuer vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke sind uns Ks 5468.40 zugekommen. Wir haben dem Pfarramt in Matrei i. D. S 250.—, dem Pfarramt in Prágraten S 200.—, dem Gemeindeamt in Rals S 250.—, dem Gemeindeamt Donnersbachwald S 150.— und dem Verein Vienzer Kinderfreunde S 80.— übermittelt. Allen edlen Gönnern, die uns zu dieser menschenfreundlichen Fürsorge für die Kinder der armen Bergbevölkerung Beiträge haben zukommen lassen, sprechen wir unserer innigsten Dank aus.

Das Pfarramt Birgen erhielt als Beitrag zur Erhaltung der historisch wertvollen Kirche in Obermauer S 20.—.

Für die Witwe nach dem durch eine Lawine tödlich verunglückten A. Steiner aus Matrei i. D. wurden S 100.— gemidmet.

## Alpenvereinsball 1935.

Der Tätigkeitsbericht wäre nicht vollständig, wenn wir nicht noch eines Ereignisses gedenken würden, das zwar weniger auf alpinem Gebiete liegt, aber doch in hervorragendem Maße den Zielen unseres Vereines gedient hat. Nach 24jähriger Unterbrechung haben wir im Berichtsjahr erstmalig wieder einen Vereinsball veranstaltet, der, unter dem Protektorate der Gattin unseres Obmannes, Frau Melanie Schner, stehend, eingeschlagen hat und in jeder Richtung als bedeutender Erfolg zu werten ist. (Ein genauer Bericht war in der Folge unseres Nachrichtenblattes vom Mai 1935 enthalten.) Auch die Beurteilung, die er in der Presse einheitlich gefunden hat, war äußerst schmeichelhaft. Es ist zu hoffen, daß die vor dem Kriege zu einer ständigen Einrichtung gewordenen Alpenvereinsbälle eine Neubelebung erfahren werden und der heurige Ball hierzu nur den Auftakt gebildet hat.

## Dank an die Mitglieder.

Mit Stolz können wir am Ende des Jahres 1935 auf einen Mitgliederstand von 1519 Mitgliedern, den stärksten Stand seit Bestehen unseres Vereines, blicken. Die Tatsache, daß uns trotz der Ungunst der Zeit unsere Mitgliedschaft unerschütterlich die Treue hält und ständig neue Mitglieder durch ihren Beitritt zu unserem Verein ihre Verbundenheit mit seinen idealen Zwecken bekunden, ist uns eine freudige Genugung und eine sichere Gewähr auch für die Zukunft. Gestützt auf diese Anhänglichkeit unserer Mitgliedschaft, auf ihr Vertrauen und ihre Opferwilligkeit, wollen wir auch im neuen Vereinsjahre in nimmermüder Arbeitsfreudigkeit bestrebt sein, den hehren Zielen unseres geliebten Vereines nach besten Kräften zu dienen.

Prag, 27. Feber 1936.

Mit deutschem Bergsteigergruß!

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins Prag:

Karl Pösl, op.

1. Schriftführer.

Prof. Dr. Ing. August Schner,

1. Obmann.

## Hauptversammlung.

Die 16. (66.) Hauptversammlung fand am 27. Feber 1936 im Schmeikal-Saal des Deutschen Hauses unter Vorsitz des Vereinsobmanns Prof. Dr. Ing. A. Gehner statt. Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder erstattete der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen und einmütig zur Kenntnis genommen wurde. Der Obmann des Vergnügungsausschusses H. Diez berichtete über den großen Erfolg des vorjährigen und des heurigen Alpenvereinsalles und dankte namentlich der Jugend für ihre eifrige Mitarbeit. Der vom Schatzmeister E. Seifert erstattete Kassabericht wurde einstimmig genehmigt. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Schatzmeister die Entlastung erteilt und ihm für die gewissenhafte Führung der Geschäfte der Dank ausgesprochen. Der der Hauptversammlung vorliegende Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen; zu Ausschussmitgliedern wurden gewählt: Rudolf Baumgartner, Otto Bloch, Rudolf Diez, Eduard Fiedler, Prof. Dr. Ing. August Gehner, Dr. Ing. Erich Langhammer, JUDr. und Phil. Dr. Friedrich Karl Pic, Adalbert Plott, Karl Pollop, Dr. Friedrich Repp, Leo Schleißner, Ekkehart Seifert, Prof. MUDr. Karl Walko, Dr. Otto Wilder; Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Mag. Klaus, Willy Spert. Den anwesenden Jubilaren des Vereins wurde vom Vorsitzenden mit Worten des Dankes für die Treue zum Verein das Ehrenzeichen überreicht.

Der Hauptversammlung folgte ein geselliges Beisammensein, wobei Hans Mullerer die dankbaren Zuhörer mit dem Vortrag einiger köstlicher Böhmerwald-Geschichten erfreute. Eine Wiederholung des Vortrages vom Alpenvereinsball leitete zum Tanzvergnügen über, das in fröhlicher Laune Mitglieder und Gäste noch lange beisammenhielt.

## Bereinsleitung.

In seiner Sitzung am 6. März 1936 hat sich der neugewählte Ausschuss folgendermaßen konstituiert:

Obmann: Prof. Dr. Ing. August Gehner,  
Obmannstellvertreter und Referent für Führer- und Rettungswesen: Dr. Friedrich Repp.

1. Schriftführer und Hüttenwart der Stüdhütte: Karl Pollop,

2. Schriftführer und Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Leo Schleißner,  
Kassier: Ekkehart Seifert,

Hüttenwart der Johannishütte, provisorischer Hüttenwart der Mörzbachhütte und Heimwart: Rudolf Diez,

Tourenwart: Dr. Otto Wilder,  
Referent für das Begünstigungswesen: Rudolf Baumgartner,

Büchereiwart und Referent für das Vortragswesen: Adalbert Plott.

## Zeitschrift 1936.

Bestellfrist: 31. Mai.

Für die Bestellung der Zeitschrift 1936 liegt dieser Folge der „Nachrichten“ ein Erlagschein bei. Die Zeitschrift, der das dritte (jülliche) Blatt der Kartwendekarte beiliegen wird, kostet bei Abholung im Vereinsheim Ks 35.—, bei Postzustellung im Inland Ks 40.—, bei Zusendung ins Ausland Ks 43.—.

Bei der Einzahlung des Betrages mittels des beiliegenden Erlagscheins bitten wir die Rubrik für Angabe der Buchungsdaten mit dem Vermerk „Zeitschrift 1936“ zu versehen. Die Bestellfrist endet am 31. Mai 1936.

Stewarte: Eduard Fiedler und Dr. Otto Wilder,

Beisitzer: Otto Bloch, Dr. Ing. Erich Langhammer, Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Pic, Prof. MUDr. Karl Walko.

## Rückständige Mitgliedsbeiträge.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag (A-Mitglieder 60 Ks, B-Mitglieder 30 Ks) bisher nicht eingezahlt haben, werden dringend ersucht, dies unverzüglich zu tun. Ein Erlagschein lag der Dezember-Folge unserer „Nachrichten“ bei. Sollte er in Verlust geraten sein, bitten wir, die Einzahlung mittels eines Bianco-Erlagscheins an unser Postsparkassenkonto Nr. 61.177 vorzunehmen.

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Verpflichtungen gegenüber unserem Verein bisher nicht nachgekommen sind, uns die ohnedies umfangreiche und zeitraubende Geschäftsführung nicht durch Einmahnungen der Mitgliedsbeiträge zu erschweren. Wir machen überdies aufmerksam, daß durch jede weitere Verzögerung Kosten entstehen, die von dem säumigen Mitglied zu tragen sind.

**Unfallversicherung.** Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die neuen Vorschriften über die Unfallversicherung aufmerksam, die in der April-Folge der „Mitteilungen“ enthalten sind, nachdem schon im Jänner- und Feber-Heft des heurigen Jahrgangs der „Mitteilungen“ diesbezügliche Veröffentlichungen erfolgt waren.

**Ausrüstung.** Die Firma May und Hoffeld, Georgwalde, erzeugt Schlaffäde, Marke „Erholung“, zu dem billigen Preis von 15 Ks; das Gewicht samt Schutzfäden zum Aufbewahren im Rucksack beträgt 250 Gramm. Es handelt sich um feinen Bivack-Schlaffad, sondern um einen hygienischen Schutz besonders für Matratzenlager und Massenquartiere. Ein Muster liegt in der Alpinen Auskunftsstelle auf.

## Alpenvereinsball 1936.

Der heutige Alpenvereinsball fand zu Ehren des 15jährigen Bestehens des Verbandes der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate statt, in dem unser Verein seit zwei Jahren den Vorsitz führt. Ungemein groß war das Interesse, das der Veranstaltung nicht nur seitens

Das Protektorat des Balles hatte in liebenswürdiger Bereitwilligkeit wiederum die Gattin unseres Vereinsobmanns, Frau Melanie Seßner, übernommen, und dem Ehrenausschuß gehörten die prominentesten Persönlichkeiten der Prager Gesellschaft, fast durchwegs Mitglieder



FOTO WILDT PRAHA I.

Eine Vortanz-Gruppe mit Hannes Fleischmann.

unserer Mitglieder, sondern auch der Mitglieder sämtlicher Verbandsvereine entgegengebracht wurde. So hatten wir die Freude, nicht nur offizielle Vertreter der Verbandsvereine, sondern auch zahlreiche Freunde und Bekannte aus den Reihen ihrer Mitgliedschaft zu begrüßen. War dadurch schon die Grundlage für ein gesellschaftliches Ereignis ganz besonderen Ranges gegeben, so wurde der alpin-festliche Charakter der Veranstaltung noch dadurch gehoben, daß zu Ehren des Verbandsjubiläums der Hauptauschuß des D. u. De. A.-V. in seinem Ersten Vorsitzenden Paul Dinkelacker und Schatzmeister Direktor Friedrich Weiß offizielle Vertreter entsandte. Die Verbundenheit in echtem Bergsteigergeist zeigte sich auch darin, daß wir Vertreter unserer Arbeitsgebiete in Osttirol als liebe Gäste bei uns sahen, den Leiter der Rettungsstelle für alpines Rettungswesen in Linz OÖ. Dr. Otto Markoller, die Bergführer Hans Schneider (Kals), Amand Trost (Matrei i. D.), Ferdinand Steiner (Prägraten). Unter der großen Zahl von Ehrengästen durften wir namentlich den österreichischen Gesandten Dr. Ferdinand Marek und den Geschäftsträger der deutschen Gesandtschaft Freiherrn von Stein begrüßen.

unseres Vereins, und der Auschuß des Verbandes der deutschen Alpenvereine an.

### Ehrenausschuß.

OÖ. Stanislaus Chytil, Troppan; Prof. Dr. Ing. Rudolf Dörfel, Prag; Franz Fik, Aulzig; Direktor Dr. Otto Feilchenfeld, Prag; Prof. Dr. Oskar Fischer, Prag; Direktor Julius Ganzenmüller, Prag; Prof. Dr. Wilhelm Gintl, Prag; Ing. Dr. Karl Gödl, Prag; Univ.-Prof. MUDr. Otto Großer, Prag; Doz. MUDr. Anton Sarkisch, Prag; Ing. Arnold Heinrich, Prag; Dr. Friedrich Herring-Frankensdorf, Budweis; Dr. Ing. Karl Heumann-Stabenow, Tschelakowitz; Univ.-Prof. Dr. Rudolf Jaksch-Wartenhorst, Prag; Oberbauinspektor Ferdinand Roza, Brünn; Fabrikant Eduard Landesmann, Prag; Univ.-Prof. Dr. Viktor Lieblein, Prag; Univ.-Prof. Dr. Anton Marx, Prag; Adolf Müller, Reichenberg; Prof. Dr. August Kobak, Prag; Direktor Franz Kobotny, Prag; Elfriede Hebrich, Prag; Ing. Friedrich Pereles, Prag; Dr. Anton Pecher, Eger; Univ.-Prof. Dr. Heinrich Rauberg, Prag; Industrieller Arno Kiehl, Unterpolan; Direktor Fritz Ruff, Prag; Fabrikant D. Redhammer, Gablonz; Richard Ruff, Karlsbad; Fabrikant

Albin Schram, Prag; Ing. Adolf Schram, Prag; Großindustrieller Wilhelm Sobotta, Prag; Dr. Ing. Viktor Schönbach, Prag; Minister Prof. Dr. Franz Spina, Prag; Prof. Dr. Leo Stuhlit, Prag; Dr. Oskar Schmidt, Prag; Prokurist Josef Thiele, Saaz; Dr. Ernst Weit, Prag; Direktor Gottlieb Wranh, Prag; Oberbergat Dr. Hermann Wächter, Prag; Univ.-Prof. Dr. Karl Wanko, Prag; JuDr. Karl Waldstein, Hirschberg; JuDr. Franz Wien-Claudi, Prag; Reg.-Rat Dr. Emil Wiesmeyer, Prag; Direktor Dr. Ernst Ziegler, Prag.

Die umfassenden Vorarbeiten, die das großartige Gelingen des Festes gesichert haben, übernahm mit Freuden der rüstlos tätige Vergnügungsausschuß unter Leitung seines verdienstreichen Obmanns Rudolf Dieß. Besonderer Dank gebührte dem engeren Arbeitsausschuß, dem die Damen Grete Berg und Annh Herrnhelfer, die Herren Dr. Ing. Erich Langhammer, Karl Poklop, Dr. Friedrich Repp und Dr. Ing. Friedrich Ulrich angehörten.

Für die viele Mühe, die der

#### Vergnügungsausschuß

zur gründlichen Vorbereitung und glatten Abwicklung des Festabends auf sich genommen hat, haben wir neben allen Mitgliedern des Vereinsausschusses insbesondere den folgenden Damen und Herren aus den Kreisen unserer Mitgliedschaft zu danken: Frä. Grete Berg, Frau Gretl Dieß, Frä. Jutta Gehner, Frau Luise Härtl, Frä. Annh Herrnhelfer, Doz. Dr. Wilhelm Jarosch, Frau Dr. Marianne Jarosch, Prof. Mag. Klaus, Frau Annie Klaus, Willibald Lindner, Frau Pauline Lindner, Ignaz Merz, Frä. Edith Pich, Frau Hermine Poklop, Frä. Hanna Poklop, Frau Resti Repp, Frau Eleonore Schick, Frau Helene Seifert, Dr. Ing. Friedrich Ulrich, Frau Betsi Ulrich, Fr. Dr. Edith Vogl, Prof. Dr. Otto Wilder.

Die Leitung der Bar oblag Herrn Karl Poklop, dem die Damen Emmh Lenhar, Marianne Richter, Helene Schick und die Herren F. Hoffmann, A. Mols und J. Pechka aufopfernd assistierten.

Verdienstige ganz besonderer Art erwarb sich um das Gelingen des Abends unser

#### Jugendkomitee

das sich mit wahrer Begeisterung für alle vorbereitenden Arbeiten zur Verfügung stellte. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß fast alle Herren des Jugendkomitees unserem Vereine als Mitglieder angehören und viele von ihnen schon tüchtige Bergsteiger sind. Wiederum gelang es dem Jugendkomitee, die reizendsten jungen Damen der ersten Gesellschaftskreise Prags und auch der Provinz für den Vortanz zu gewinnen. Kein Wunder, daß der Vortanz und die vorgeschrittenen Schußplattler große Begeisterung hervorrufen, zumal sie von einem hervorragenden Fachmann der alpinen Tanzkunst, dem Vorstand des oberbayerischen Gebirgs- und Trachtenvereins „Der Berglerburschen“ Hannes Fleischmann,

eingelübt worden waren. Der Obmann des Jugendkomitees cand. med. Willi Baal und auch der Obmann des vorjährigen Jugendkomitees cand. ing. Werner Liegge, der sich wiederum in den Dienst unserer Sache stellte, dürfen mit der allgemeinen Anerkennung, die ihr erfolgreiches Wirken gefunden hat, vollauf zufrieden sein.

#### Die Vortanzpaare.

Eva Adler, Reichenberg — Paul Dieß; Hilde Bauminger, Prag — Wolfgang Kellner; Berta Bothe, Prag — Dr. Hermann Thelen; Hilde Brenner, Prag — Rudolf Glawaczek; Berta Brozovskh-Pravoslav, Prag — Walter Jorde; Gretl Droffa, Prag — Walter Schadel; Dorli Boldschwing — Ing. Petrif; Gretl Eger, Eichwald — René Hirschl; Annemarie Englert, Prag — Hans Stibitz; Gertraude Eschler, Prag — Erhard Brehm; Bilit Sarkisch, Prag — Willy Bail, Prag; Jutta Gehner, Prag — Paul Kupka, Prag; Hilde Großer, Prag — Gerhard Rühnstroth; Malki Großer, Prag — Franz Rejeblo; Annh Glöckler, Prag — Luz Ripka; Josefmarie Haehling, Prag — Karlheinz Wolrab, Prag; Lide Helm, Reichenberg — Kurt Kraus, Reichenberg; Friedl Heumann, Prag — Hermann Hartel; Lotte Hietisch, Prag — Heinz Klaus; Biese Jubeček, Prag — Ernst Baudisch; Ursula Jäger — Helmut Richter; Traute Kappeller, Prag — Heinz Prokop; Ula Kriesewetter, Prag — Wolfgang Zierhut; Lotte Krehan-Lendler, Aulzig — Rudi Northoff; Elli Kröttschmer, Prag — Erich Dobrauer; Trude Lamatschel, Prag — Friedrich Roth; Gerti Loew, Prag — Hubertus Goldmann; Lotte Lufasch, Prag — Peter Appel; Hedh Manger, Prag — Franz Peters; Mariel Machaczek, Prag — Wolfgang Tschermak-Sehsenegg; Hanne Meßker, Prag — Josef Wermann; Gigu Mörk, Prag — Rudi Flach; Lene Müller, Prag — Günther Rauhth; Doris Nebrich, Prag — Otto Gangenmüller; Frau Math Pernstorff, Prag — Erich Sgalitzer; Helene Schick, Prag — Werner Liegge; Ilse Wartburg, Prag — Walter Stör; Ilse Wolf, Altenmarkt — Rudolf Pažat; Frau Christl Zuber, Prag — Hans Zuber.

Zu herzlichstem Dank sind wir für Spenden verpflichtet, die uns teils durch den Ehrenausschuß der Veranstaltung, teils von vielen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins zugehen. Namentlich sprechen wir Sr. Durchl. Prinz Max Egon Fürstenberg für die hochherzige Förderung unserer Veranstaltung den geziemenden Dank aus.

Reiflose Anerkennung fand der Alpenvereinsball bei der Presse, und wir entziehen uns der leidigen Aufgabe, uns und unsere Festveranstaltung selber zu loben, indem wir den folgenden Auszug aus dem Bericht der „Bohemia“ wiedergeben:

Der Alpenvereinsball, der als der schönste Ball der vorjährigen Saison in Erinnerung ist, hatte heuer einen noch stärkeren Massenbesuch als im Vorjahr aufzuweisen. Diesmal wurde das Jubiläum des 15jährigen Bestandes des Verbandes der deutschen Alpenvereine in der Tschepo-

slowakei zum Anlaß genommen, die Dekoration des Festsaals des Deutschen Hauses charakteristisch zu gestalten: längs der Säulen hingen im Saal die Fahnen der 16 sudetendeutschen Städte, in denen es Alpenvereine gibt; die Wappen dieser Städte schmückten die gelb verkleidete Estrade. Auch die Balkone waren mit lichtgelben Seidenstoffen drapiert und mit grünen Girlanden bekränzt, so daß sich dieser neue gelbe Farbton freudig gegen das zarte Blau der Decke und Wände abhob. Wie drei große Maibäume sah die Schmückung der drei Deckenwücheln, in denen die Lustler angebracht sind, aus; bunte Bänder fielen rund um die strahlenden Lichter nieder. Auch den Schmehkal-Saal erkannte man nicht wieder: eine weiße Wollendecke wurde an den Wänden von Girlanden mit großen Edelweißsternen umfaßt; man glaubte in einem Sommeranzelt zu sein, ein Eindruck, den die lustig spielende Schrammeltkapelle bestärkte. In allen Bridge-Stuben waren Kaffeehäuser mit Korbfesseln im Stile der Alpenländer-Cafés eingerichtet. Nach einem großen Gemälde, das eine Wand einnahm (es stammt vom Maler Jantsch) hieß dieser Trakt des Deutschen Hauses „Gasthof zu den drei Zinnen“. Überall, auch im Foyer, vervollständigten lebende Bäume, Weinlauben und Girlanden das Bild des Alplermilieus, eines ebenso eleganten wie gemüthlichen neuen Deutschen Hauses, auf das der Schöpfer der Dekoration, Dr. Jng. Langhammer, stolz sein darf.

Hannes Fleischmann, der erste Vorstand des Gebirgs- und Trachtenvereins „D' Berglerburtschen“ in Oberbayern, hatte die Einstudierung eines oberbayerischen Schuhplattlers; der den Vortanz bildete, sowie alle übrigen Alplertänze des Abends übernommen. Als zu Beginn des Festes nach dem Einzug der Ehrengäste die Vortanzpaare, fesche Burtschen und hübsche Mädchen der deutschen Alpenvereine, einmarschierten erlebte man ein in diesem Saal noch nicht dagewesenes farbenfrohes Schauspiel. Schmunz und prächtig sind zu verbrauchte Worte, um die in Lederhosen, bzw. Dirndl gekleidete Jugend lebendig zu kennzeichnen. Wie sich da im Takte alles drehte und schwang, der Rhythmus gestampft und geklatscht und wie da so richtig geschuhplattelt wurde, das hatte man in Prag noch nie zuvor gesehen.

Die glänzende Baune, die gleich nach dem Vortanz um sich griff, zog einen jeden in ihren Bann, so daß man selbst bei den angestrengten Bexanstaltungen des Festes nur lachende Gesichter sah. Die Stimmung steigerte sich von Stunde zu Stunde bis in den Morgen hinein, so daß auch die passioniertesten Nichttänzer, die in den lauschigen Eten und Bars ihre Zuflucht suchten und fanden, auf ihre Kosten kamen. So kann man auch heuer wieder sagen, daß der Alpenvereinsball eine der gelungensten und heitersten Festveranstaltungen der heurigen Ballaison war.

Als Andenken an diesen einzigartig schönen Ball bestellten die Vortanzdamen aus Holz geschnitzte Armbänder, mit Alpenblumen verziert.

Der Erfolg des Balles war allgemein; er zeigte, wie gerade in diesem Verein der Zusammenhang zwischen Prag und dem geschlossenen Siedlungsgebiet gewahrt wird.

## Osterstifahrt auf die Mörsbachhütte.

Leiter: Dr. Otto Wilder.

Wir fuhrten in zwei Abteilungen. Gruppe I vom 4.—13. April mit folgenden Teilnehmern: Dr. Friedrich Repp, Edehard Seifert, Helene Seifert, Margarete Schwarztopf.

Gruppe II vom 7.—13. April; hierbei beteiligten sich Annie Herrnhaiser, Dr. Julius Samek, Grete Diehl, George Lechner, Dr. Edith Vogl, Arnold Vogl.

Schöne und schlechte Lage brachte uns der Wettergott, die schönen haben wir gut ausgenützt zu mancher feinen Fahrt, die schlechten bannten uns in die trauliche Hütte und dienten für Kurzweil und Erheiterung.

Die drei ersten Tage der Karwoche hatten nebligles Wetter gebracht. Erst der Gründonnerstag war ein Prachttag und galt dem Bäreneck, das uns eine herrliche Aussicht und eine schöne Abfahrt schenkte. Gruppe I schloß gleich die sogenannte Fünfgipfeltour an, indem sie vom Bäreneck aus die Wanderung über den Nördlichen und Südlichen Stemmerzinken zur Sonntagstarpitze und weiter noch über die Schwarzstarpitze zum Kleinen Törl ansetzte. Eine schöne Abfahrt über den sanftgeneigten Schuttboden und die anschließenden steileren Talhänge führt zur Hütte. Der nächste Tag sah uns wieder am Kleinen Törl; Schwarzstarpitze, Sonntagstarpitze, Mönakopf und Plehnienkopf sind die heutigen Ziele. Sie alle gewähren Einblicke in die tief eingeschnittenen, frühjahrsgrünen Täler.

Karsamstag ist leider Raatag, da Nebel und Regen uns in die Hütte zwingen. Die einen steigen ins Tal zu einem Spaziergang, die Unentwegten fahren nachmittag zur Oberen Mörsbachalm. Ebenso ungünstig ist das Wetter am Ostermontag. Bei anhaltendem Schneetreiben, das über Nacht einen halben Meter Schnee gebracht hatte, spuren wir hinauf zum Riesner Krischen, um auch diesen östlichen Gipfel der Talumrahmung kennen zu lernen.

Der Ostermontag ist wieder ein Prachttag. Da wir aber nachmittag bereits abreisen, so steigen wir nur zu den weiten, sonnigen Karren unterhalb des Bärenocks auf. Hier nehmen wir Abschied von unseren lieben Bergen. Eine schöne Abfahrt zur Hütte, Abschied vom Hüttenwirt Herrn Pfeiffer, und dann wandern wir im tief verschneiten Tal nach Donnersbachwald hinunter und weiter entlang des Donnersbaches hinaus ins Gnustal. Himmelschlüssel und Kröfus säumen den Weg.

## Führungstouren 1936.

Im heurigen Sommer werden voraussichtlich Führungstouren in folgende Berggruppen stattfinden:

1. Vom 24. Juli an in die Zillertaler Alpen,
2. vom 5. Juli an in die Dachsteingruppe, gleichzeitig gedacht als Kletterkurs,
3. in die Rieserferner-, Deferegg- und Dreiherrnspeitzgruppe, wahrscheinlich Ende Juli — Anfang August,
4. Eiskurs auf der Neuen Prager Sütte, Anfang August.

Dauer der Touren: 10 bis 14 Tage. Eine Erweiterung der Zahl der Führungstouren steht noch in Aussicht. Genauere Angaben sind in der nächsten Folge der „Nachrichten des D. A. V. Prag“ zu finden.

## Bergfahrten-Beihilfen.

Der Verein ist in der Lage, bedürftigen jungen Mitgliedern eine kleine Beihilfe für Bergfahrten zu gewähren. Gesuche, die bis 15. Mai an den Deutschen Alpenverein, Prag I., Husova 5, zu richten sind, haben zu enthalten: Name, Alter, Beruf und Wohnort des Mitglieds, Aufzählung der wichtigsten bisher unternommenen Bergfahrten, voraussichtliche Gesamtkosten der Bergfahrt, Ziel der zu unterstützenden Bergfahrt. Wir machen darauf aufmerksam, daß es sich bloß um einen Zuschuß zu den Reisekosten und nicht um die Deckung der Gesamtkosten handeln kann.

## Rückfahrt mit Sonntagstarten.

Nachzahlung bei längeren Strecken möglich.

Mit Erlaß vom 30. März d. J. hat das Eisenbahnministerium die Vorschriften über die Benützung der Sonntagsrückfahrkarten durch unsere Mitglieder, die mit der Ausweisarte des Verbandes der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate versehen sind, durch folgende Bestimmung ergänzt:

Wenn die Rückfahrt von einer weiter entfernten Station, als die Rückfahrkarte lautet, angetreten wird, so wird die Ermäßigung in die Ausgangsstation auch für diese längere Strecke anerkannt, und der Reisende bezahlt den Unterschied zwischen dem ermäßigten Fahrpreis für diese ganze Strecke und dem Preis der vorgelegten ermäßigten Rückfahrkarte. Wird bei der Rückfahrt eine kürzere Strecke, als die Rückfahrkarte lautet, gefahren, so wird der Preisunterschied nicht rückerstattet.

Erfolgt die Rückfahrt nach dem Ausgangsort (auch wenn sich dort mehrere Bahnhöfe befinden) auf einer anderen Strecke, als die ermäßigte Rückfahrkarte lautet, ist analog vorzugehen. Handelt es sich um eine gleich lange Strecke, wird die

## Vereinsheim: Deutsches Haus.

II. Stod, Zimmer Nr. 9 (Vordertrakt).

Amtsstunden der Alpinen Auskunftstelle: Montag, Mittwoch und Freitag von 7 bis 8 Uhr abend.  
Bücherei-Stunden: Montag und Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abend.

Die Briefanschrift bleibt Prag I., Husova 5.

ermäßigte Rückfahrkarte auch auf dieser anderen Strecke ohne Aufzahlung anerkannt.

Nach wie vor muß die Rückfahrt längstens bis 12 Uhr mittag des letzten Gültigkeitstages angetreten und bis 24 Uhr dieses letzten Tages beendet werden.

## Osttirol ladet ein!

An Sie, verehrtes Mitglied, wendet sich heute die Gesellschaft der Freunde Osttirols in Wien mit der herzlichsten Bitte, für den Besuch Osttirols, unseres alpinen Arbeitsgebietes, zu werben.

Die Preise in den Gaststätten bewegen sich zwischen S 5.50 bis S 6.50. In Birgen, Gasthof „Sonne“ und Rals Gasthof „Rödnichhof“, sowie in dem komfortablen Hotel Weitlanbrunn genießen Sie Begünstigungen. Die österreichischen Bundesbahnen gewähren bei einem Mindestaufenthalt von sieben Tagen in der Vor- und Nachsaison eine 80prozentige, in der Hauptsaison eine 60prozentige Ermäßigung der Rückfahrt.

Besonders erwähnenswert sind die billigen Vor- und Nachsaison-Arrangements im Hotel Weitlanbrunn (Bustertal), wo man für sieben Tage S 46.—, für 21 Tage S 90.— und für 21 Tage S 130.—, inklusive Trintgeld und aller Abgaben bei erstklassiger Verpflegung bezahlt.

Prospekte und Auskünfte erteilen bereitwillig (gegen Rückporto) die Auskunftsstellen der Gesellschaft der Freunde Osttirols: Wien I., Tuchlauben 3 (Tiroler Landesverkehrsamt), Wien I., Schottenring 8 (Schenkler & Co.).

Jugendliche finden in den Heimen der Gesellschaft der Freunde Osttirols, in mehrbettigen Zimmern, bei fünf reichlichen, guten Mahlzeiten und unter geschulter Leitung stehend, um S 3.60 pro Tag Aufnahme. Anmeldungen an die Auskunftsstellen der Gesellschaft der Freunde Osttirols werden ehestens erbeten.

## Pension Stüdl

Schelesen bei Liboch an der Elbe  
Daueraufenthalt und Pflege,  
Raft-, Liege- und Diätturen.

Unseren Mitgliedern bestens empfohlen.